

EXTREMISMUS



WORUM GEHT ES?

Extremistische Haltungen mit dem Verdacht der Radikalisierung können sich durch folgende Merkmale und/oder Verhaltensweisen auszeichnen:

- Ablehnung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung
- Vertreten eines verfestigten, undemokratischen Weltbildes
- Aggressives Verhalten/Gewaltbereitschaft
- Äußerung radikaler Einstellungen und Überzeugungen
- Gewaltverherrlichung

Beispiele unterschiedlicher Formen von Extremismus können Rechtsradikalismus, gewaltbereiter Salafismus oder auch Linksextremismus sein.



WAS NEHME ICH WAHR? WAS MACHT MIR SORGEN?

GENERELLE AUFFÄLLIGKEITEN/ÄUSSERE MERKMALE DER SCHÜLERIN ODER DES SCHÜLERS

- Lässt sich plötzlich ein provokanter Kleidungsstil feststellen, z. B. Shirts mit radikalen Aufdrucken, konservativ-muslimische Kleidung, einschlägige Modelabels etc.?
- Lehnt die Schülerin oder der Schüler populäre Musik ab und/oder wendet sich rechts- bzw. linksextremen Musikgruppen oder islamistisch geprägter Musik zu?
- Ist ein einschlägiger Sprachgebrauch zu beobachten (z. B. bei Rechtsextremismus: Verharmlosung des Nationalsozialismus; bei Salafismus: Nutzung arabischer Wörter und Segensformeln im Deutschen; besondere Betonung der Religion)?
- Schaut die Schülerin oder der Schüler Szenevideos und verbreitet diese?
- Ist eine Befürwortung von Gewalt als „Kampf für Gerechtigkeit“ beobachtbar?

BEOBACHTUNGEN IM SCHULISCHEN BZW. LEISTUNGSBEREICH DER SCHÜLERIN ODER DES SCHÜLERS

- Abfälle im Leistungs- oder Konzentrationsbereich sind nicht zwingend zu beobachten.

BEOBACHTUNGEN IM PERSÖNLICHEN BZW. EMOTIONALEN BEREICH DER SCHÜLERIN ODER DES SCHÜLERS

- Neigt die Schülerin oder der Schüler dazu, sich abzuschotten oder sich zurückzuziehen?
- Lassen sich aggressive Reaktionen und/oder hohe Gewaltbereitschaft beobachten?
- Bei Salafismus: Stößt Islamkritik auf Ablehnung?

BEOBACHTUNGEN IM KONTAKT- UND SOZIALVERHALTEN DER SCHÜLERIN ODER DES SCHÜLERS

- Lässt sich ein Bruch mit dem bisherigen Freundeskreis beobachten?
- Meidet die Schülerin oder der Schüler vermehrt Gemeinschaftsaktivitäten, zieht sich zurück?
- Kann eine verstärkte Nutzung der „wir“- und „ihr“-Form im Sprachgebrauch festgestellt werden?
- Empfindet sich die Schülerin oder der Schüler in der gesellschaftlichen Opferrolle?
- Versucht sie oder er zu missionieren und/oder andere Mitschülerinnen und Mitschüler für die eigene Gesinnung anzuwerben?
- Lässt sich ein Überlegenheitsgefühl anderen Mitmenschen gegenüber beobachten?
- Werden verfassungsfreundliche Äußerungen gemacht und/oder zeigt die Schülerin oder der Schüler nur geringe oder gar keine Bereitschaft, sich auf Argumente anderer einzulassen?



WAS NEHME ICH WAHR? WAS BERUHIGT MICH?

- Welche persönlichen und familiären Stärken, Kompetenzen und Ressourcen nehme ich wahr?
- Inwieweit können die familiäre Situation, das häusliche Umfeld, weitere wichtige Bezugspersonen (z.B. Großeltern) und/oder die Nachbarschaft zur Linderung oder Behebung der Auffälligkeiten beitragen?
- In welcher Form kann der Freundeskreis unterstützend mit einbezogen werden?
- Liegt eine grundsätzliche Bereitschaft zur Kooperation und Mitwirkung seitens der betroffenen Personen vor?
- Welche externen Einrichtungen/Anlaufstellen (z. B. einschlägige Beratungsstellen, Jugendamt, etc.) können unterstützen?
- Welche persönlichen Interessen und/oder Formen der Freizeitgestaltung (z. B. Jugendzentrum, Mitgliedschaft in einem Verein) können sich gewinnbringend auf die Situation auswirken?



WAS KANN ICH TUN?

FÜR DIE SCHÜLERIN ODER DEN SCHÜLER UND/ODER DIE FAMILIE

- Schnellstmöglich externe Hilfen hinzuziehen (siehe unten)

FÜR DIE KLASSE UND/ODER DIE SCHULGEMEINSCHAFT

- Unterrichtseinheiten zu bestimmten Themen einbinden, z. B. Extremismus, Rassismus; Nahost-Konflikt; Afghanistan; IS; Boko Haram; Menschenrechte; etc.
- Demokratische Arbeitsweisen etablieren, z. B. Klassenrat
- Systemische Beratung zur Extremismusprävention einholen
- Projekte mit spezialisierten Beratungsstellen planen
- Mitgliedschaft im Netzwerk "Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage" anstreben

FÜR MICH ALS LEHRKRAFT

- Keine empörten Reaktionen zeigen; dennoch diskriminierende Äußerungen umgehend und konsequent unterbinden
- Aktionismus vermeiden
- Austausch mit anderen Lehrkräften zu dem Fall suchen
- falls sich der Verdacht einer Radikalisierung bestätigt: Schulsozialarbeit, Beratungslehrkräfte, Sonderpädagogische Fachkräfte einbinden
- Schulleitung in Kenntnis setzen, aber möglichst rasch Hilfe von extern hinzuziehen



WER HILFT WEITER?

SCHULINTERN

- Beratungslehrkräfte
- Schulsozialarbeit
- Sonderpädagogische Fachkräfte
- Schulleitung

EXTERN

- Schulpsychologische Beratungsstelle für den MK:
Systemberatung Extremismusprävention (SystEx)
- Regionalkoordination für Schule ohne Rassismus,
Schule mit Courage (SoR/SmC)

KONTAKTE, DOWNLOADS UND WEITERE ANGEBOTE

Konkrete Kontakte und Ansprechpartner finden Sie über den Kurzlink:
<https://kurzlinks.de/shf-mk-3ex>

